

EcoCraft erweitert Produktionsprogramm und Vertriebsnetz Wunstorfer Hersteller rüstet Elektro-Kleinlaster mit innovativem Sicherheitssystem aus

Wunstorf, 07. März 2011 – Das Wunstorfer Unternehmen EcoCraft Automotive, mit seinem „EcoCarrier“ Marktführer im Bereich emissionsfreier Elektro-Kleinlaster, erweitert sein Produktionsprogramm und sein Vertriebsnetz. Wie Geschäftsführer Giso Gillner am vergangenen Wochenende anlässlich des Besuchs des niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister mitteilte, entwickelt die Firma zusammen mit Partnern ein neues elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) mit einer Load Adaptive Control (LAC), automatische Erkennung der Schwerpunktlageveränderung bei Auflastung für dynamische Regeleingriffsmöglichkeiten durch das ESP-System des Fahrzeugs, ABS (Anti-Blocker-System), ASR (Antrieb-Schlupf-Regelung) sowie Roll-Over Mitigation (ROM), Echt-Zeit-Überwachung und -Regelung des aktuellen fahrdynamischen Zustands. LAC und ROM werden in den EcoCarriern damit erstmalig im Serienbau eingesetzt. Partner bei dieser Entwicklung ist die Bosch Engineering Group in Abstatt.

Auf dem Entwicklungsprogramm steht weiterhin ein neues Frontschutzsystem mit Airbags für Fahrer und Beifahrer sowie Gurtstraffern in Verbindung mit einer Crash-optimierten Vorderwagenstruktur. Partner ist dabei die Continental Safety Engineering in Alzenau, der Entwicklungsspezialist für Fahrzeugsicherheit bei Continental.

„Damit gehen wir nicht nur auf die Wünsche vieler Interessenten nach solchen Sicherheitskomponenten ein“, begründete Giso Gillner die Projekte, „sondern steigern auch das Absatzpotential unserer Fahrzeuge. Gleichzeitig übernehmen wir die Technologieführerschaft im Bereich Sicherheitssysteme für Nutzfahrzeuge“.

Wie der Technische Leiter von EcoCraft Automotive, Dipl.-Ing. Jürgen Pampel, weiter mitteilte, entwickelt das Unternehmen zusammen mit der Vestec Industrial Engineering in Gütersloh ein neues Schiebetürensystem mit nach vorn verschiebbaren Türen mit integriertem Fensterhebemodul und neuem Dichtsystem. Mit diesem System steigen die Absatzchancen z. B. bei kommunalen Abfallwirtschaftsbetrieben, die den EcoCarrier zur Leerung von Abfallbehältern einsetzen, sowie bei Paketzustellern.

Parallel zur technischen Weiterentwicklung baut EcoCraft Automotive sein Vertriebsnetz in Europa aus. Zu Partnern in Österreich, Luxemburg, Tschechien und Kroatien gewann das Unternehmen in Frankreich die Fa. Frappa als Vertriebspartner. Aus der Produktpalette von Frappa wird EcoCraft Automotive das Allrad-Elektrofahrfahrzeug „X4“ in Deutschland vertreiben.

Zu den Partnern des Unternehmens gehören neben VW, Continental und Bosch die Dirks Group und der ADAC. Die Elektro-Kleinlaster von EcoCraft Automotive fallen künftig unter das Schutzprogramm der ADAC Service GmbH. Damit sind Pannen geschützt, die zum sofortigen Liegenbleiben des Fahrzeuges führen.

EcoCraft Automotive hat bisher ca. 300 Fahrzeuge ausgeliefert und ist mit dem „EcoCarrier“ Marktführer für Elektro-Kleinlaster in Deutschland. Für 2011 plant das Unternehmen den Absatz von 500 bis 700 Fahrzeugen. Die Fahrzeuge werden über Vertriebspartner sowie von EcoCraft Automotive in Wunstorf direkt vertrieben.

Die Basisversion des für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassenen „EcoCarriers“ wird bei VW Sarajevo gefertigt und von der Emden Dirks Group, einem weltweit tätigen Full-Service-Provider für Automotive Engineering sowie Produktions- und Distributionslogistik, in deren Hallen in Hannover endmontiert.

EcoCraft Automotive verfügt in Wunstorf bei Hannover über drei Fertigungshallen mit insgesamt 4.000 qm Fläche und beschäftigt derzeit rund 30 Mitarbeiter.